10.08.88

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Kleinert (Marburg) und der Fraktion DIE GRÜNEN

— Drucksache 11/2692 —

Teilnahme von Mitgliedern der Bundesregierung an der 36. Bilderberg-Konferenz

Der Bundesminister des Auswärtigen hat mit Schreiben vom 8. August 1988 – 011 – 300.14 – die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. Welche weiteren Mitglieder der Bundesregierung haben an diesem Treffen teilgenommen?

An der 36. Bilderberg-Konferenz haben neben dem Bundeskanzler keine weiteren Mitglieder der Bundesregierung teilgenommen.

2. Welche bundesdeutschen Spitzenpolitiker sind darüber hinaus Mitglied des Bilderberg-Kreises?

Bei den Bilderberg-Konferenzen handelt es sich um inoffizielle und informelle private Gesprächskreise hochrangiger Persönlichkeiten aus aller Welt, die ad personam eingeladen werden.

Bilderberg-Konferenzen sind ohne feste Organisationsstruktur oder Statut und dementsprechend ohne Mitgliedschaft. Sie dienen dem Meinungsaustausch der Teilnehmer. Da es sich um keine offiziellen Veranstaltungen handelt, verfügt die Bundesregierung über die einschlägige Medienberichterstattung hinaus über keine zusätzlichen Informationen.

3. Seit welcher Zeit gehört Bundeskanzler Dr. Kohl zu den Mitgliedern des Bilderberg-Kreises?

 Welchem Zweck dienen die Treffen des Bilderberg-Kreises nach Auffassung der Bundesregierung?

Vgl. Antwort zu Frage 2.

5. Welche Themen standen im Vordergrund des Treffens vom Juni 1088?

Vgl. Antwort zu Frage 2.

6. Welche Erkenntnisse versprechen sich die Mitglieder der Bundesregierung, insbesondere der Bundeskanzler, von der Teilnahme an den Veranstaltungen des Bilderberg-Kreises?

Vgl. Antwort zu Frage 2.

7. Auf welche Weise werden die auf diesen Konferenzen entwickelten Vorstellungen und Positionen Eingang finden in die Politik der Bundesregierung?

Vgl. Antwort zu Frage 2.

8. Wieso finden derartige Treffen weitestgehend unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt?

Vgl. Antwort zu Frage 2.